

Trotz Corona: Berufsorientierung beim digitalen Forscherinnen-Camp mit der MTU Aero Engines AG und der Hochschule der Bayerischen Wirtschaft (HDBW gGmbH) in München

München, 08.04.2021: **Die Corona-Pandemie beeinflusst aktuell bekanntlich viele Bereiche – auch die Berufsorientierung für Jugendliche ist davon betroffen. Umso wichtiger ist es, dass Schüler*innen Möglichkeiten geboten werden, sich mit ihrer beruflichen Zukunft zu befassen. Eine Gelegenheit dazu bot das digitale Forscherinnen-Camp mit der MTU Aero Engines AG und der Hochschule der Bayerischen Wirtschaft (HDBW gGmbH) am 7. und 8. April. Dort konnten Schülerinnen ab 15 Jahren in die Welt der technischen Berufe eintauchen: Jede Teilnehmerin baute zuhause ihren eigenen Roboter, einen „Linien-Spürhund“, und erhielt ein Bewerbungstraining anhand eines simulierten Vorstellungsgesprächs.**

„Gemeinsam mit der Hochschule und dem Unternehmen haben wir ein digitales Programm erarbeitet und können den Mädchen einen guten Einblick in die Arbeitswelt von Ingenieurinnen und Forscherinnen ermöglichen“, berichtet die Projektleiterin Christine Dees von der Bildungsinitiative Technik – Zukunft in Bayern 4.0 im bbw e. V. „So können die Teilnehmerinnen trotz der Pandemie die Faszination technischer und naturwissenschaftlicher Berufe erleben“.

Mit Hilfe von Dozent*innen, Studierenden und Ingenieur*innen bauten die Mädchen bei der digitalen Veranstaltung einen Linienspürhund-Roboter und konnten in einem simulierten Vorstellungsgespräch Erfahrungen für Bewerbungsgespräche sammeln.

Digitale Alternative, um trotz der Pandemie Berufsorientierung zu ermöglichen

In diesem Jahr musste das Camp aufgrund der Pandemie online stattfinden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand am ersten Tag der selbstständige Bau eines Linienspürhund-Roboters, für welchen die Materialien im Vorfeld an die Teilnehmerinnen gesendet wurden. Doch bevor es ans selbstständige Tüfteln ging, stellte sich zunächst die Hochschule der Bayerischen Wirtschaft vor und ermöglichte den Schülerinnen, sich mit Studierenden über die Fächer und Inhalte auszutauschen. „Als Hochschule für

Kontakt Technik – Zukunft in Bayern 4.0
Christine Dees
Tel.: 089 44108 141
E-Mail: christine.dees@bbw.de
www.tezba.de

Kontakt Presse: FACTUM
Ramona Dietrich
Tel.: 089 8091317 60
E-Mail: dietrich@factum-pr.com
www.factum-pr.com

angewandte Wissenschaften legen wir sehr viel Wert auf die Praxisorientierung unserer Studiengänge. In den technischen Fächern ist besonders das Duale Studium sehr beliebt. Wir freuen uns, dass wir auch dieses Jahr mit dem Forscherinnencamp junge Mädchen für technische Berufsperspektiven ermutigen und begeistern konnten.“, erzählt Dr. Evelyn Ehrenberger, Präsidentin der Hochschule. Mit vollem Elan bastelten die Schülerinnen mit „virtueller“ Hilfe von Studentinnen und HDBW Professoren an ihren Robotern, die wie ein Spürhund beharrlich jeder schwarzen Linie folgen sollen. Gefragt waren neben dem Verständnis für elektronische Zusammenhänge präzises Arbeiten und Konzentration. In kleinen Experimenten lernten die Teilnehmerinnen einiges über die Funktionen elektrischer Bauteile und wie diese zum Schluss im selbstgebauten Roboter zusammenspielen.

Am zweiten Tag ging es mit einer kurzen Vorstellung und einem tieferen Einblick in die Arbeit der MTU Aero Engines AG weiter. Ausbilderin Carolin Hesse berichtet: „Derzeit bereichern am Standort München 180 Auszubildende und dual Studierende unser Unternehmen. Es ist wichtig, dass Schülerinnen alle Möglichkeiten der Berufsfindung und Fortbildung dargeboten werden. Wir haben sehr gerne dabei unterstützt, die eigenen individuellen Stärken und Interessen herauszufinden.“ Eine Auszubildende zur Fluggerätmechanikerin Fachrichtung Triebwerksbau und eine duale Studentin des Fachs Maschinenbau, die zuvor schon eine Ausbildung zur Fluggerätmechanikerin absolviert hatte, standen den Teilnehmerinnen Rede und Antwort über ihren Berufs- und Lernalltag. Bei einer digitalen Führung durch die Lehrwerkstatt konnten die Jugendlichen zudem die technischen Arbeitsplätze hautnah erleben. Abschließend konnten die Mädchen in einem simulierten Vorstellungsgespräch erfahren, wie ein gelungenes Bewerbungsgespräch ablaufen sollte und worauf es dabei zu achten gilt. “Es hat mir richtig viel Spaß gemacht, selbst einen Roboter zu bauen und das Endergebnis danach den anderen zu präsentieren. Ohne das Forscherinnen-Camp hätte ich so etwas nie ausprobieren können“, berichtete eine Teilnehmerin nach der Veranstaltung.

Kontakt Technik – Zukunft in Bayern 4.0

Christine Dees
Tel.: 089 44108 141
E-Mail: christine.dees@bbw.de
www.tezba.de

Kontakt Presse: FACTUM

Ramona Dietrich
Tel.: 089 8091317 60
E-Mail: dietrich@factum-pr.com
www.factum-pr.com

Brücken bauen

Hinter den Forscherinnen-Camps stehen das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V. und die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber bayme vbm. Das Camp ist eines von 16 Projekten und Angeboten der Bildungsinitiative Technik – Zukunft in Bayern 4.0, die auch vom bayerischen Wirtschaftsministerium gefördert wird. „Damit unsere bayerischen Unternehmen innovativ und wettbewerbsfähig bleiben, brauchen sie hochqualifizierte Nachwuchskräfte in den Bereichen Technik und IT. Wir möchten junge Frauen für diese Berufe begeistern und so wertvolles Potenzial ausschöpfen“, äußert sich Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer von bayme vbm.

Über Technik – Zukunft in Bayern 4.0

20 Jahre Technik – Zukunft in Bayern 4.0: Seit dem Jahr 2000 verfolgt die Bildungsinitiative das Ziel, Kinder und Jugendliche für Technik zu begeistern. In vielen Projekten – vom Kindergarten- und Schulalter bis zum Übergang in Ausbildung oder Studium – soll das Interesse der Teilnehmer*innen für technische, naturwissenschaftliche und digitale Zusammenhänge geweckt werden. Möglich machen das die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber bayme vbm (Hauptförderer) und ‚Wirtschaft im Dialog‘ im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V. (Träger). Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie fördert ebenfalls die Initiative. Weitere Informationen: www.tezba.de

Über das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V. wurde 1969 von den Bayerischen Arbeitgeberverbänden gegründet und ist gemäß seiner Satzung im gesellschaftspolitischen Auftrag tätig. Die gemeinnützige Organisation ist heute eines der größten Bildungsunternehmen in Deutschland. Unter dem Dach des bbw e. V. sind 17 Bildungs-, Integrations- und Beratungsorganisationen mit rund 10.500 Mitarbeiter*innen tätig – vor allem in Bayern, aber auch bundesweit sowie international in 25 Ländern auf vier Kontinenten. Das bbw bietet sowohl frühkindliche Betreuung, Aus- und Weiterbildung für öffentliche Auftraggeber*innen und Unternehmen als auch ein Studium an der Hochschule der Bayerischen Wirtschaft. Zum Portfolio gehören zudem Dienstleistungen wie Zeitarbeit und eine Transfergesellschaft.

Kontakt Technik – Zukunft in Bayern 4.0

Christine Dees
Tel.: 089 44108 141
E-Mail: christine.dees@bbw.de
www.tezba.de

Kontakt Presse: FACTUM

Ramona Dietrich
Tel.: 089 8091317 60
E-Mail: dietrich@factum-pr.com
www.factum-pr.com